

# VORTRAGS- und SEMINARTHEMEN

von Dr. Helmut Klein

Fast alle Themen sind als 5-tägige Seminarveranstaltungen nach den Bedingungen der politischen Erwachsenenbildung in Deutschland konzipiert. (Bildungsurlaub!) Alle sind dicht unterlegt mit Bildern und Videos (Beamer!). Wo Exkursionen wesentlich zum Ziel der Veranstaltungen beitragen können, werden sie nach Wunsch und Möglichkeit integriert. Gruppenarbeit gibt Einblick in die Arbeit und Originaldokumente der realen Politik. Es gibt - soweit vom Veranstalter ermöglicht - jederzeit reichlich Zeit für Nachfragen und Diskussion.

Falls sie sich für ein mit meinen Vorschlägen verwandtes Thema interessieren, zögern sie nicht, anzurufen oder eine Mail zu schicken!

Falls sie sich ein objektiveres Bild von Stil und Qualität der Seminare machen wollen, gehen sie – im Internet – einen Schritt zurück und nützen sie die 3 Links zu den Berichten von „Seminarbetreuern“ der Bundeszentrale für politische Bildung, die bisher meine Veranstaltungen professionell beurteilt haben. Falls sie momentan nicht online sind:

[www.WaldKlein.de](http://www.WaldKlein.de) > „Veranstaltungen besuchen oder organisieren“

Ich habe übrigens bis Ende 2009 über 700 solche „Wochenseminare“ mit weit über 10.000 TeilnehmerInnen gehalten.

Aus allen aufgeführten Themen können natürlich auch Teilbereiche im Rahmen von „Kurzseminaren“ oder Vorträgen dargestellt werden.

## 1. **DIE ALPEN** empfindlich - geliebt - geschunden

Entstehung und Empfindlichkeit der Alpen, ihrer Landschaften, Lebensgemeinschaften und Bewohner. Analyse unseres Umgangs mit dem bedeutendsten Erholungsgebiet der Erde und die Möglichkeiten zu seiner dauerhaften Nutzung.

(Abendvortrag bis siebentägiges Seminar, auch mit/als Exkursion)

## 2. **VERKEHRSPOLITIK (FÜR DIE ALPEN)** Was ist notwendig, wünschenswert und möglich ?

Eine Auseinandersetzung mit dem Ausmaß, der Art und den Folgen der derzeitigen und erwarteten Verkehrsströme. Das Gemisch aus politischer Willenserklärung und zwingenden oder provozierten Sachzwängen. Der Spezialfall Alpen-Transitverkehr zeigt viele allgemein verbreitete Probleme besonders deutlich. Er wird deshalb in den Mittelpunkt der Betrachtungen gestellt. Die Verhältnisse und Bedingungen des Verkehrs im Flachland werden dann jeweils davon abgeleitet. Ausführliche Diskussionen möglicher und vorgeschlagener Strategien zur ressourcen-, umwelt- und menschenverträglichen Gestaltung des wirklich notwendigen Verkehrs sollen Umsetzungen in die Praxis erleichtern.

## 3. **UNSER WALD VON AMEISE BIS ZIRBELKIEFER**

Ein Lichtbildervortrag oder Seminar über das faszinierende Zusammenspiel von Klima, Wetter, Boden, Pflanzen und Tieren in unserer kompliziertesten und wichtigsten Lebensgemeinschaft. (Auch mit Exkursion)

#### **4. WALDNUTZUNG? JA, aber wie?**

Zunächst werden die wichtigsten - und einige besondere - Mitglieder der Lebensgemeinschaften mitteleuropäischer Wälder (nicht Forste!) vorgestellt. Dann werden die wichtigsten Zusammenhänge (Abhängigkeiten und Konkurrenzverhältnisse) in typischen heimischen Wald-Lebensgemeinschaften vom Tiefland-Buchenwald bis zum (natürlichen) Bergfichtenwald vorgestellt. Aufbauend auf der erworbenen Kenntnis der wichtigsten Stabilitäten und Empfindlichkeiten werden die verschiedenen Bewirtschaftungsformen besprochen, diskutiert und bewertet. Schließlich werden die sehr vielfältigen bei uns praktizierten Realitäten von Waldnutzung und Waldschutz vorgestellt und konstruktiv-kritisch bewertet. (Eine integrierte Exkursion ist sehr nützlich und deshalb wünschenswert.)

#### **5. WALDSTERBEN**

Das Rahmenthema kann beliebig fachlich oder regional differenziert werden nach:  
Ausmaß bis heute, Ursachen einst und jetzt, Gegenmaßnahmen im Zeichen wechselnder Hauptursachen, Politik für und gegen den Wald, Geschichte als konservierte Erfahrung und Mahnung (beachten sie auch den nächsten Vorschlag!), Abläufe im Ökosystem, usw.  
Exkursionen zu Schadensgebieten sind sehr hilfreich.  
Sie festigen die erarbeiteten Kenntnisse und Urteile erheblich.

#### **6. 2000 JAHRE WALDSTERBEN DURCH LUFTVERSCHMUTZUNG UND DIE "SOFORTMASSNAHMEN" DER VERANTWORTLICHEN**

Eine harte Abrechnung mit der Politik der Luftverpestung von der Antike bis zur derzeitigen Regierung. Der Vortrag zeigt auch eindringlich, wie sich unsere Verantwortungsträger ihrer Verantwortung bisher entzogen und schuldig wurden. Die Vermeidung oder Änderung dieser und analoger anderer Zustände und politischer Prozesse wird auch als Voraussetzung für den Fortbestand der Demokratie als Staatsform diskutiert.

#### **7. WÄLDER GEHEN KULTUREN VORAN, WÜSTEN FOLGEN IHNEN**

8000 Jahre Kultur- und Wirtschaftsgeschichte mit integrierter Waldvernichtung, ihre „zeitgenössische“ Wahrnehmung, ihre Ursachen und Folgen. Eine spannende Kultur- und Wirtschaftsgeschichte von den Bewohnern der grünen „Vorsahara“ über die Hethiter, Sumerer, Phönizier, Israeliten, Griechen, Römer und das europäische Mittelalter bis zu den modernen Industriegesellschaften. Die Übernutzung und fatale Schadstoffbelastung der Wälder der aufgezählten Völker in allen Klimazonen. Was kann, was soll, was müssen wir daraus lernen? Welches sind erfolgsversprechende Lösungsansätze in der Demokratie? Was könnte meine Rolle dabei sein?

#### **8. WALDSCHUTZ, WALDNUTZUNG UND KLIMAVERÄNDERUNG**

Die Zusammenhänge zwischen unserem Umgang mit den Wäldern und dem Klima.

Eine Darstellung der hoch komplexen Zusammenhänge zwischen menschengemachtem Treibhauseffekt und unserem Umgang mit den Wäldern der Erde vom Äquator bis zum Polarkreis. Dabei diskutieren wir den Wald sowohl als Opfer wie als potentiellen „Retter“ der gegenwärtigen Verhältnisse und setzen uns gründlich und kritisch mit internationalen, nationalen forstwirtschaftlichen Beschlüssen und Kampagnen zum Thema auseinander.

## **9. TROPISCHE REGENWÄLDER,**

(fast) vollendete Lebensgemeinschaften von unvorstellbarer Vielfalt, Anpassung, Nützlichkeit und Schönheit.

Der differenzierteste und abgestimmteste Lebensgemeinschafts-Typ der Erde wird an Beispielen relativ gut bekannter Pflanzen, Pilze, Tiere und Menschen in ihren Anpassungen an Boden und Klima und in ihren „zahllosen“ wechselseitigen Abhängigkeiten und Konkurrenzen vorgestellt. Aber auch die natürlichen Einflüsse und Bedeutungen dieser (noch) riesigen Wälder werden dargestellt, illustriert und bewertet. Die Veranstaltung soll die Teilnehmer für diesen Schwerpunkt der Schöpfung samt seinen eingefügten menschlichen Mitgliedern begeistern, faszinieren und motivieren.

## **10. TROPENWALDVERNICHTUNG, was geht das uns an?**

Nach einer Einführung in die Bedeutung der tropischen Regenwälder behandelt das Seminar die historische Erschließung dieser Gebiete für die europäische Wirtschaft, ihre Bedeutung für unsere Bewirtschaftung von Holz und Sklaven bis zu Öl und Coltan. Die zeitlich-regionale Entwicklung dieser Nutzungen samt ihrer absehbaren weiteren Entwicklungen und Folgen wird behandelt. Die wenigen, aber sehr wichtigen und realisierbaren Möglichkeiten zur Erhaltung dieses Schwerpunktes der Schöpfung, der auch eine Zentralressource der Menschheit darstellt, werden aufgezeigt und gründlich diskutiert.

## **11. KOMPLEXE UMWELT - KOMPLIZIERTE UMWELTPOLITIK**

Alternativtitel: **DER SATANSREIGEN DER UMWELTGIFTE**

Am Beispiel ausgewählter Schadstoffe wird gezeigt, was sie sind, was sie tun, woher sie kommen und wo und wie sie in die Umwelt gelangen, wie sie dort verteilt, verdünnt, angereichert, wirksam kombiniert sowie um- und abgebaut werden. Die umweltpolitischen Schwierigkeiten im Umgang mit derart komplexen Systemen werden dargestellt und lösungsorientiert diskutiert, so dass in Zukunft nicht nur gemessen, dokumentiert, verharmlost und ertragen werden muss. Ein umweltpolitisches Seminar wider die Brunnen- und Kindsvergifter und für Schöpfung, Wohlbefinden, Lebenslust und Demokratie.

## **12. OZONLOCH OBEN - OZONBELASTUNG UNTEN**

Ein Stoff wird zum Vielfachproblem und keiner blickt mehr durch.

Die meisten Pkws haben zwar heute einen Katalysator gegen Stickoxidemissionen, die freigesetzt zur Ozonbildung führen würden, und viele ehemalige Großemittenten in Deutschland haben inzwischen Entstickungsanlagen in ihren Abgasströmen. Trotzdem sinkt die Ozonbelastung für Mensch und lebende wie materielle Umwelt nicht nennenswert.

Die Produktion der vielfach-schädlichen FCKWs (bekannt als „Ozonkiller“, bezogen auf die uns schützende Ozonschicht in der oberen Atmosphäre) ist zwar seit der einschlägigen Konferenz samt „Protokoll“ von Montreal politisch unter Kontrolle, aber politische Schlupflöcher, kriminelle Energien und die Tatsache, dass der Abbau dieser Stoffe in der Atmosphäre Jahrhunderte dauert, hat zur Folge, dass die schützende Ozonschicht weiter zerstört wird, während die Bürger der Verursacherstaaten und teilweise auch der besonders belasteten Staaten glauben, das Thema sei positiv erledigt.

Dem ist leider nicht so! Hautkrebs (Melanome) und Grauer Star werden weiter verursacht, nur erfolgreicher behandelt als früher. An die landwirtschaftlichen Ernteverluste hat sich Gesellschaft und Wirtschaft „gewöhnt“. Sie sind den Bürgern nicht mehr bewusst und werden politisch nicht mehr thematisiert. Unter Gewinnzwang gesetzte Mediziner (besonders in öffentlichen aber kommerzialisierten Einrichtungen) bekommen Schwierigkeiten, falls sie diese Missstände anprangern. Also geht's weiter „wie gehabt“. Nur mündige Bürger als negativ Betroffene können daran etwas ändern. Wir arbeiten daran.

### 13. DAS KLIMA DER ERDE UND DER WIRTSCHAFTENDE MENSCH

#### **Der anthropogene Treibhauseffekt und seine Folgen**

Vom Wetter zum Klima und seiner Bedeutung für Ökosysteme und wirtschaftende Menschen. Was gab es schon immer? Was ist vom anthropogenen Treibhauseffekt zu erwarten, was schon eingetreten? (El Nino, Dürren, Wüstenwachstum, Stürme, Bergstürze, Hochwasser, steigender Meeresspiegel, Ozonloch, Hautkrebs ....) Wie stellt sich das Thema umweltpolitisch und wirtschaftlich dar und wer sind die Hauptakteure vor und hinter den Kulissen? Wer zahlt und wer kassiert? Was muss geschehen, dass das "schwerwiegendste Umweltproblem" (Bundesregierung) unter Kontrolle kommt?

### 14. FEIERN IST ANGESAGT !

#### **Strategien und Erfolge der (deutschen) Umweltbewegung**

Eine Erfolgsbilanz der deutschen und internationalen Umweltbewegung vom DDT-Verbot (1971/1977) bis zur Förderung regenerativer Energiequellen (2010). Die Arbeit der Deutschen Umweltbewegung ist tatsächlich eine Kette von Erfolgen in immer schwierigeren Situationen. Ihr wichtigstes Arsenal besteht aus Kompetenz und Engagement. Ihr größter Fehler ist, dass sie sich nie Zeit zum Feiern ihrer Erfolge nimmt. Also, lasst uns doch gelegentlich über uns und unsere Erfolge reden und über die Anderen lachen. Das ist die schönste und eine der wirksamsten Formen des politischen Kampfes.

(Das Thema eignet sich gut zum Einflechten lokaler Erfolgsmeldungen und für Veranstaltungen mit Tischen und Bewirtung statt Hörsaalbestuhlung mit Gesäß- und Kreuzschmerzen.)

### 15. WAHRHEIT oder LÜGE?

#### **Betrugsversuche in der Umweltpolitik und ihre Aufklärung**

Alternativtitel:

#### **GUTACHTEN und GEGENGUTACHTEN – NACHRICHT und DEMENTI**

#### **Erfolgreiche Wahrheitssuche in der Umweltpolitik.**

Alternativtitel:

#### **Verarscht? – Selber schuld!**

#### **Die erfolgreiche Jagd nach Wahrheiten und Lügen in der Umweltpolitik**

Wie erkenne ich Lügen in der Politik und Lobbyarbeit?

Wie kann ich sachgerecht (= lösungsorientiert) damit umgehen?

An zahlreichen Beispielen aus der Umweltpolitik wird konkret, bissig und unterhaltsam gezeigt, wie Bürger hinters Licht geführt werden (sollen) und welche Möglichkeiten es gibt, solche Versuche zu erkennen und wirksam darauf zu reagieren. (Klimapolitik, Energiepolitik, Verkehrspolitik, Gesundheitspolitik, Waldpolitik, Waldsterben, Naturschutz ...) Wir gehen in der Veranstaltung durch eine leichte Depression zu den lichten Höhen konstruktiver Aggressivität. Ein Seminar aus dem wahren Leben für's praktische Leben, gegen Frustration, Demokratieverdrossenheit und Umwelterstörung. (Als Vortrag oder Seminar bis zu drei Tagen Dauer)

### 16. Agrarpolitik für Bauern UND Verbraucher

Nur Bauern UND sogenannte „Verbraucher“ können die Misere beenden!

Da Bauern auch Verbraucher und Verbraucher ohne Bauern „Hungerleider“ sind, ist die seit Jahrzehnten andauernde Konfrontationspolitik zwischen den beiden „Pseudogruppen“ eine extreme Fehlentwicklung, ausgerechnet bei der eindeutigsten „Schlüsselbranche“, die es in einer Gesellschaft geben kann. Echte Interessenskonflikte gibt es nur mit der Agrarindustrie im weiteren Sinn des Wortes. Wir brauchen deshalb selbstbewusste Bauern und „Verbraucher“, die wissen, wo und wie ihre Lebensmittel entstehen, wie sie - zum Teil - „vorverarbeitet“ oder „veredelt“ werden und wer wie viel dabei verdient, also auch den Preis gestaltet.

Zunächst wird an einer Übersicht über 8000 Jahre Landwirtschaft gezeigt, wo und wie Landwirtschaft lohnend und nachhaltig war, und wo welche Probleme auftraten. Danach wird behandelt, welche der traditionellen Methoden heute noch – eventuell abgewandelt – interessant wären/sind und welche Rahmenbedingungen für ihre Anwendung Voraussetzung wären. Wo möglich, sollte dann eine Exkursion die Theoriespiele mit der aktuellen Realität konfrontieren. [Im westlichen Oberbayern gibt es dafür bewährte Partner, die zusammen ein interessantes Spektrum repräsentieren: 1. Mutterkuhhaltung mit mehreren Nebeneinnahmequellen (BIO), 2. Milchbauer mit Nebeneinnahmen (konventionell), 3. Klein-Schlachtereie mit Verarbeitung und Endvermarktung („BIO“) und mittelständische Molkerei (BIO).]

Der nächste Block über Probleme der heutigen Landwirtschaft für Bauern, „Verbraucher“ und Umwelt klärt die Notwendigkeit substantieller Änderungen der derzeitigen agrarpolitischen Rahmenbedingungen. Die Möglichkeiten für Verbraucher, heute schon (fast) optimal versorgt zu sein und dabei echte Bauern samt förderungswürdigen Verarbeitern und Händlern tatsächlich zu fördern, werden als konstruktiver und motivierender Abschluss dargestellt und diskutiert.

Die Veranstalter sind gebeten, nach Möglichkeit ordentliche Technik zur Verfügung zu stellen. Ich kann auch gegen eine geringe Nutzungsgebühr einen hochwertigen Beamer und/oder Lautsprecher selbst stellen. Beim Anfall von Reise- oder Honorarkosten bitte ich in der Regel um Abrechnung unmittelbar nach der Veranstaltung.

Dr. Helmut Klein  
Hörndlweg 22  
D-82346 Andechs-Erling  
Tel.: 08152 - 2344  
Mail: Waldklein@T-online.de